

# Inhalt

<b>E</b>	<b>Innerparteiliche Positionsbestimmungen</b>	<b>11</b>
<i>E 1</i>	<i>Sozialdemokratische Abgrenzung nach „links“</i>	
	<i>Die Stamokap-Diskussion zwischen organisatorischer Disziplinierung und öffentlichem Disput (Ulrich Sarcinelli)</i>	<b>11</b>
	Der Fall Benneter	11
	Stamokap-Diskussion im „Vorwärts“	12
	Klose: Staat als Reparaturbetrieb des Kapitalismus	14
	Anmerkungen	15
	<i>Dokumente</i>	
	Peter von Oertzen, „Stamokap“ und die Parteieinheit	16
	Hans-Jochen Vogel, Rückschritt hinter Godesberg	21
	Hans Koschnick/Richard Löwenthal/Johano Strasser, Zur Klärung des Verhältnisses zwischen Sozialdemokratie und Stamokap-Richtung	26
<i>E 2</i>	<i>Regierungsfähigkeit und Parteibasis der SPD</i>	
	<i>Politik im Konflikt zwischen pragmatischem Regierungshandeln und struktureller Innovation (Ulrich Sarcinelli)</i>	<b>32</b>
	Ausgangssituation auf Partei- und Regierungsebene zu Beginn der 8. Legislaturperiode	32
	Parlamentarische und innerparteiliche Konsolidierungsbemühungen	34
	Erhard Epllers Alternative zur sozial-liberalen Regierungspolitik	35
	Fraktionsdisziplin und parlamentarische Kontrolle: Die Verabschiedung des „Steuerpakets“ und der Anti-Terrorgesetze als Beispiel	38
	Richtlinienkompetenz, Kanzlerimage und Parteitage	42
	Gouvernementale Stabilisierung durch wirtschaftliche Konsolidierung	43
	Der Berliner SPD-Parteitag 1979 als Forum öffentlicher Rechtfertigung für Gegner und Befürworter der Politik Helmut Schmidts	45
	Kanzlerloyalität durch Konzentration auf den gemeinsamen politischen Gegner	49

Anmerkungen .....	52
<b>E 3 Das Grundsatzprogramm der CDU</b>	
<i>Selbstverständnis, Aussagen und Parteitagdiskussion</i>	
(Ulrich Sarcinelli) .....	57
Zur Vorgeschichte des CDU-Grundsatzprogramms .....	57
Vom Berliner Grundsatzforum zum Ludwigshafener Parteitag .....	58
Das „Verständnis vom Menschen“ – Basis des program- matischen Selbstverständnisses der CDU .....	59
Die Grundwerte als Orientierungsgrundlage und Maßstab .....	60
Die Entfaltung der Person in fundamentalen Lebens- bezügen .....	63
Die Soziale Marktwirtschaft als Legitimationstitel wirtschafts- und sozialpolitischer Problemlösungs- kompetenz .....	65
Mehr Ordnungsstaat als Leistungsstaat: zum Staats- verständnis der CDU .....	70
Nationale Politik und internationale Verantwortung .....	73
Programmatische Kontinuität, Oppositionsrolle und innerparteiliche Mobilisierung .....	76
Anmerkungen .....	79
<i>Dokument</i>	
Das Grundsatzprogramm der CDU 1978 .....	83
<b>E 4 Der Konflikt um die Strategie und den Kanzler- kandidaten in der CDU/CSU (Reinhold Roth)</b> .....	
Der Streit um den richtigen Kurs .....	119
Die Folgen von Kreuth und die unveränderten strategischen Alternativpositionen .....	119
Glaubwürdigkeit und Geschlossenheit als nach- ahmenswertes Erfolgsrezept .....	122
Die Thematisierung der Kanzlerkandidatenfrage durch die CSU .....	125
Absage an das ‚Modell Niedersachsen‘ und Fortführung der Personaldiskussion .....	128
Der unionsinterne Machtkampf um die Durchsetzung der Kanzlerkandidatur von Strauß .....	131
Biedenkopfs Memorandum: Der mißglückte Versuch, Kohl vom CDU/CSU-Fraktionsvorsitz zu trennen .....	131
Helmut Kohl in der Defensive .....	133
Zwei Kanzlerkandidaten: Strauß und Albrecht – Unterwerfung oder Spaltung? .....	136
Das Votum für Strauß .....	139

Anmerkungen	141
<b>E 5 Zur Programm- und Standortdiskussion der F.D.P. Parteitagsauseinandersetzungen Ende der siebziger Jahre (Karsten Schröder)</b>	<b>147</b>
Die wirtschaftspolitische Positionsbestimmungen:	
Kieler Thesen	148
Alternative Entwürfe von Perspektiv- und Wirtschaftskommission	148
Auseinandersetzungen im Vorfeld des Kieler Parteitages	151
Parteitagsdiskussion der Kieler Wirtschafts-Thesen	152
Liberaler Standortdiskussion 1978/79	155
„Aufforderung zum liberalen Fortschritt“	156
Parteitagsdiskussion und politische Folgenlosigkeit	158
Anmerkungen	160
<i>Dokumente</i>	
Kieler Thesen zu ‚Wirtschaft im sozialen Rechtsstaat‘	163
William Borm, Rede auf dem Mainzer Parteitag 1978	183
<b>F Politische Alternativen und zwischenparteiliche Beziehungen</b>	<b>189</b>
<b>F 1 Grundsatzpolitische Kontroversen der Bundestagsparteien als Versuche gegenseitiger Positionsfixierung (Ulrich Sarcinelli)</b>	<b>189</b>
Das Koordinatensystem der grundsatzpolitischen Kontroverse	190
a) Stereotypen im Bereich ideologischer Grundpositionen	192
b) Stereotypen im Bereich der Grundwerteorientierung	192
c) Stereotypen im Bereich des Staatsverständnisses	193
Zur Personalisierung zwischenparteilicher Polemik	193
Die Sonderrolle der F.D.P. im dualistischen System der Parteienkonfrontation	194
Zwischenparteiliche Positionsfixierung im Prozeß der Legitimationsbeschaffung des Parteiensystems	196
Anmerkungen	199
<i>Verzeichnis der Dokumente</i>	200
<b>F 2 Politischer Problemhaushalt und Alternativen in einzelnen Sachbereichen – ein Überblick (Edwin Czerwick)</b>	<b>203</b>
1. Innen- und Rechtspolitik	204
2. Wirtschafts- und Finanzpolitik	208
3. Sozialpolitik/Gesundheit und Umweltschutz	210

4. Bildungs- und Forschungspolitik .....	213
5. Außen-, Deutschland- und Sicherheitspolitik .....	215
Anmerkungen .....	217
<b>F 3 Hauptfelder politischer Auseinandersetzungen: Gemeinsamkeiten und Gegensätze der Bundestagsparteien in einzelnen Sachbereichen (Bernhard Muszynski) .....</b>	<b>221</b>
Innenpolitische Kontroversen .....	221
Bildungspolitik .....	221
Energiepolitik .....	228
Familienpolitik .....	233
Innere Sicherheit .....	238
Außenpolitische Kontroversen .....	245
Deutschlandpolitik .....	245
Entwicklungspolitik .....	250
Entspannungs- und Sicherheitspolitik .....	256
Anmerkungen .....	263
<b>F 4 Europapolitik als separate Ebene politischer Kooperation und Konfrontation (Wichard Woyke) .....</b>	<b>271</b>
Die Beteiligung deutscher Bundestagsparteien an europäischen Parteienbünden .....	271
Die SPD und der Bund der sozialdemokratischen Parteien in der EG .....	272
Die CDU/CSU und die Europäische Volkspartei .....	273
Die F.D.P. und die Europäischen Liberalen .....	275
Europapolitik und -programmatische der Bundestagsparteien .....	276
Grundzüge des europapolitischen Selbstverständnisses von CDU/CSU, F.D.P. und SPD .....	276
Europäische Institutionen .....	278
Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	279
Regional- und Strukturpolitik .....	280
Außenbeziehungen .....	281
Anmerkungen .....	283
<b>F 5 Koalitionspolitik, Oppositionsstrategie und Parteiensystementwicklung (Reinhold Roth) .....</b>	<b>287</b>
Komponenten der Parteiensystemanalyse .....	287
Stabilitätsargumente zur Parteiendemokratie der Bundesrepublik .....	288
Stabilitätsverständnis und Wandlungstendenzen .....	290
Zur Formation des Parteiensystems .....	292
Prägung zwischenparteilicher Beziehungen durch innerparteilichen Wandel .....	294
Machtpolitische Gewichtsverlagerung der Kräfteverhältnisse durch Wahlen .....	296

Wandel der Parteienkonstellation durch Veränderungen im politischen Problemhaushalt . . . . .	299
Anmerkungen . . . . .	302
<b>G Literaturbericht II . . . . .</b>	<b>305</b>
1. Deutsche Parteiengeschichte und ihre historischen Kontexte . . . . .	305
2. Zur Entstehung der Bundesrepublik . . . . .	309
3. Dreißig Jahre Bundesrepublik Deutschland . . . . .	312
4. Zur Demokratie-Diskussion in der Bundesrepublik . . . . .	313
5. Parlamentarismusprobleme . . . . .	323
6. Liberalismus . . . . .	324
7. Politischer Katholizismus . . . . .	329
8. Geschichte des Sozialismus . . . . .	331
9. Zur aktuellen Sozialismus-Diskussion . . . . .	338
10. Kommunismus . . . . .	341
11. Eurokommunismus . . . . .	344
12. Wirtschaftspolitik . . . . .	347
13. Finanzpolitik . . . . .	350
14. Arbeitslosigkeit/Beschäftigungspolitik . . . . .	353
15. Energiepolitik . . . . .	356
16. Umweltpolitik . . . . .	359
17. Sozial- und Gesellschaftspolitik . . . . .	361
18. Wirtschaftlicher und sozialer Wandel . . . . .	367
19. Bildungspolitik . . . . .	369
20. Rechtspolitik . . . . .	371
21. Außenpolitik . . . . .	372
22. Europapolitik/Europawahl . . . . .	374
<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>379</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>389</b>
<b>Autoren von Band 1 und 2 . . . . .</b>	<b>395</b>